



Ich heiße Livio Tortelli und bin 59 Jahre alt. Im Alter von 41 Jahren erlitt ich einen Schlaganfall.

Ich wurde 1944 in Ram geboren. Gelebt habe ich allerdings im nahegelegenen Civitavecchia – einer kleinen Hafenstadt am Meer. Ich liebte es, zu reisen und Freunde zu treffen. 1983 wanderte ich mit meiner Frau und meiner Tochter nach Deutschland aus. Am 29. Oktober 1986 erlitt ich während der Mittagspause einen Schlaganfall. Ich war damals bei der Stadt Köln in der Gärtnerei des Malteiner Friedhofes beschäftigt.

Es folgten ca. drei Monate langes Komma und danach ca. fünf Jahre Wachkoma. Während dieser langen und schwierigen Zeit wurde ich täglich von meiner Frau und meiner Tochter im Krankenhaus und später in den Reha-Kliniken und im Pflegeheim intensiv mitbetreut. Damals wurde ich teilweise durch eine Nasensonde künstlich ernährt und hatte zudem einen Luftröhrenschnitt. Nach unzähligen Behandlungen und Reha-Maßnahmen im Kölner Raum wurde ich im Sommer 1994 nach ca. acht Jahren Abwesenheit wieder nach Hause entlassen.

Aufgrund des schweren Schlaganfalls im Kleinhirn konnte ich bis heute das Gehen und die Sprache nur bedingt wieder erlernen. Jedoch konnte ich durch die vielen Therapien immer wieder kleine Verbesserungen erzielen.

Vor meinem Schlaganfall hatte ich mich schon mal mit Malerei beschäftigt. Durch die Kunsttherapie habe ich wieder zu meiner alten Leidenschaft zurückgefunden. Ich veranlasse regelmäßig Ausstellungen meiner Bilder. (2004)

LIVIO TORTELLI



»Livio Tortelli« – Poster im Format A1 (594 x 841 mm), gedruckt auf 190 g Fotopapier, aus dem Bildband »Schlaganfall« von Michael Donner, € 19,50 inkl. MwSt., zzgl. Versand. Bestellung über www.hippocampus.de → Therapiematerial → Poster

Hinweise für Autoren

NEUROLOGIE & REHABILITATION veröffentlicht Originalarbeiten aus den Gebieten der rehabilitativen Neurologie, der Neuropsychologie, Physikalischen Medizin und Neurologischen Psychosomatik. Die Arbeiten können in Form eines Übersichtsartikels, einer Mitteilung von Forschungsergebnissen, eines Kommentars sowie als Einzelfalldarstellungen eingereicht werden. Die Beiträge müssen druckreif sein und sollten einen Umfang von 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen möglichst nicht überschreiten. Die genauen Formnaturanweisungen entnehmen Sie bitte dem Internet (www.hippocampus.de/Autorenhinweise.12303.html). Einreichungen per E-Mail sind willkommen.

Adressaten:

Die Manuskripte richten Sie bitte wahlweise an:

- Prof. Dr. Ch. Dettmers, c.dettmers@kliniken-schmieder.de
- Prof. Dr. Dr. P. W. Schönle, paul.schoenle@uni-konstanz.de
- Prof. Dr. C. Weiller, cornelius.weiller@uniklinik-freiburg.de und in Kopie an den Verlag (verlag@hippocampus.de).

Hinweis in eigener Sache

NEUROLOGIE & REHABILITATION erscheint ab 2016 mit vier Ausgaben und zwei Supplements. Das bedeutet jedoch nicht weniger Inhalt: Die umfangmäßig stärkeren Hefte erscheinen jetzt quartalsweise, um Druck- und Versandkosten zu optimieren. Die Supplements werden zusammen mit den Hauptausgaben verschickt.

VORSCHAU 2 | 2016

SCHWERPUNKTTHEMA: VISUELLE NEUROREHABILITATION

Editorial: Visuelle Neurorehabilitation

G. Kerkhoff, A.-K. Schaadt, S. Reinhart

SNT-Single und SNT-Dual: Zwei neue sensitive Neglecttests für den leichten und chronischen Neglect

S. Reinhart, A.-K. Schaadt, M. Adams, G. Kerkhoff

Einfluss von postläsionellen Hell- und Dunkeladaptationsstörungen auf andere Sehleistungen im Alltag

A.-K. Schaadt, S. Reinhart, G. Kerkhoff

Wirksamkeit einer neuen Lesetherapie bei peripherer visueller Alexie: eine kontrollierte Einzelfallstudie mit READ

A.-K. Schaadt, S. Reinhart, S. Brandt, A. Kraft, G. Kerkhoff

Häufigkeit subjektiver Sehbeschwerden und objektiver neurovisueller Defizite nach Hirnschädigung – Eine quantitative Analyse bei 656 Patienten

G. Neumann, A.-K. Schaadt, S. Reinhart, G. Kerkhoff

Dauerhafte Veränderungen visueller Leistungen bei Migräne? Ein Vergleich zwischen Migräne mit und ohne Aura

M. Adams, A.-K. Schaadt, G. Kerkhoff, S. Reinhart

Testvorstellung: Saarbrücker Lesetexte

S. Reinhart, A.-K. Schaadt, M. Adams, G. Kerkhoff

Therapie visuell bedingter Lesestörungen nach erworbener Hirnschädigung: ein Update

S. Reinhart, A.-K. Schaadt, B. Höfer, G. Kerkhoff

Rehabilitation von Störungen des Binokularsehens nach Hirnschädigung

A.-K. Schaadt, G. Kerkhoff, S. Reinhart

Normierung und Klinische Proof of Concept-Evaluation eines neuen Diagnostikums zur Erfassung visueller Objekterkennungsleistungen nach Hirnschädigung

A.-K. Schaadt, S. Reinhart, C. Marquardt, G. Kerkhoff

Sehstörungen nach Hirnschädigung – Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige

G. Neumann, J. Neu, A.-K. Schaadt, G. Kerkhoff

ORIGINALARBEIT

Die RehaCom Batterie in der Behandlung von kognitiven Störungen bei Patienten mit Multipler Sklerose

H. Hildebrandt

Änderungen vorbehalten